

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und
Gernsbach. 1840-1847**

1840

40 (3.10.1840)

W o c h e n b l a t t

für die

Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

N^{ro.} 40.

den 3. Oktober 1840.

Officielle Bekanntmachungen.

Entmündigung.

[2] Durch Erkenntniß vom 9. dieses Monats ist der ledige Mathias Haas, von Bischweyer, wegen Geisteschwäche entmündigt, und unter Kuratel des Sebastian Hertweck von dort gesetzt worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Rastatt den 9. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Beck.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen, hiezumit aufgefordert:

- 1) Kilmarz in Lyon;
- 2) Babette Schlotter in Strasburg;
- 3) Poscharmig in Strasburg;
- 4) Gottfried Krist in Strasburg;
- 5) Friedrich Nagel in Strasburg;
- 6) Mesmer Georg in Steinbach;
- 7) Joseph Fritsch in Germersheim;
- 8) Kaspar Schmitt in Belau;
- 9) Michael Hodapp in Kappel-Kodeck;
- 10) Johann Kambeiß in Ettlingen;
- 11) Jakob Kohler in Lahr;
- 12) Anton Seiwert in Mannheim;
- 13) Moses Hess in Malsch;
- 14) Kulp in Frankfurt;
- 15) Kommissär Bender in Ems;

- 16) Frau Holz in Leimen;
- 17) Katharina Weltin in Lichtenthal.

Rastatt den 2. Oktober 1840.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Montag den 5. Oktober dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr, werden aus den Domainenwaldungen Rothenfeller Forsts durch Bezirksforstey-Verweser von Kageneck

14 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,

14³/₄ Klafter buchenes Scheitholz,

6¹/₄ » » eichenes » »

1¹/₂ » » aspenes » »

8¹/₄ » » buchenes Prügelholz,

6¹/₄ » » eichenes » »

6¹/₄ » » Stockholz und

1025 Stück gemischte Wellen

öffentl. versteigert werden, und die Steigerer hiezumit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Rothenfels im Gasthaus zum Salmen einzufinden, von wo aus sie zu dem Versteigerungs-Ort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 22. September 1840.

Großherzogl. Forstamt Ettlingen.

Fischer.

Brennholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 6. Oktober dieses Jahrs, Morgens halb 9 Uhr, werden im herrschaftlichen sogenannten Harthhof-Schlag, Durmersheimer Forsts, durch Bezirksförster Gerber

7875 Stück starke forlene Wellen

öffentl. versteigert werden, und die Steigerer hiezumit

mit eingeladen, sich am obgedachten Tag und Stunde im Harthof=Schlag an dem Plat, wo der ehemalige Harthof gestanden hat, einzufinden.

Karlsruhe den 28. September 1840.
Großherzogl. Forstamt Ettlingen.
F i s c h e r.

Bauholz- und Säglöde-Versteigerung.

Am Samstag den 10. Oktober dieses Jahrs werden in den Kaltenbronner Domainenwaldungen durch Bezirksförster Eichrodt versteigert werden:

1454 Stämme tannenes und forlenes Bauholz und 2119 Stück tannene und forlene Säglöde.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr im Forsthaus auf dem Kaltenbronn.

Gernsbach den 24. September 1840.
Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bekanntmachung.

Bey der am 9ten, 11ten, 15ten, 18ten und 21ten dieses Monats vorgenommenen Ergänzungs=Wahl des großen Bürger=Ausschusses wurden als Mitglieder desselben gewählt, und zwar:

Aus der Vorstadt Rheinau

A. aus der höchstbesteuerten Klasse:

- 1) Kraft, Jakob, Landwirth,
- 2) Groß, Joseph, Landwirth;

B. aus der Klasse der Mittelbesteuerten:

- 1) Gmünd, Georg, Landwirth;

C. aus der Klasse der Niederstbesteuerten:

- 1) Hemmerle, Xaver, zur dicken Eiche,
- 2) Himmel Joseph jun., Landwirth.

Aus der Stadt

A. aus der höchstbesteuerten Klasse:

- 1) Birnstill, Joh. Philipp, Gutsbesitzer,
- 2) Kramer, Georg, Poststallmeister,
- 3) Drexler, Franz Joseph, Zieglermeister,
- 4) Schdtle, Johann jun., Saamenhändler,
- 5) Zoller, Karl, Gutsbesitzer,
- 6) Welz, Benedikt, zur Rose,
- 7) Walter, Joseph, zum wilden Mann,
- 8) Abele, August Anton, Kaufmann,
- 9) Höllmann, Louis, Kaufmann,
- 10) Fritsch, Albert, zum Salmen,
- 11) Gall, David, Kaufmann,
- 12) Adam, Johann, zur Krone,
- 13) Birnstill, Jakob, Kaufmann,
- 14) Hemmerle, Adam, zum Sternen;

B. aus der Klasse der Mittelbesteuerten:

- 1) Keller, Adrian, Bäckermeister,
- 2) Abek, Georg, Wagnermeister,
- 3) Hild, Bernhard, Blechnermeister,
- 4) Heeg, Anton, Verwalter,
- 5) Zimmermann, Sebastian, Küfermeister,
- 6) Billharz, Ferdinand, Lyceumslehrer,
- 7) Lang, Franz, Blechnermeister,
- 8) Duffner, Alois, Sattlermeister,
- 9) Holzer, Benedikt, Schuhmachermeister,
- 10) Lang, Karl Valentin, Blechnermeister,
- 11) Lachmann, Alois, Messerschmied,
- 12) Baumann, Michael, Landwirth,
- 13) Bährle, Mathias, Schuhmachermeister,
- 14) Ekerter, Sebastian, Wagnermeister;

C. aus der Klasse der Niederstbesteuerten:

- 1) Burgard, Franz, Rathschreiber,
- 2) Nicolay, Franz, Rathschreiber,
- 3) Schweiger, Joseph, Glockengießer,
- 4) Rheinboldt, Heinrich, Kaufmann,
- 5) Krämer, Johann, praktischer Arzt,
- 6) Vogel, Bernhard, Landwirth,
- 7) Wörther, Johann Baptist, Straßenmeister,
- 8) Mors, Richard, Architekt,
- 9) Weigel, David, Regierungs=Diurnist,
- 10) Loreye, Joseph, geheimer Rath,
- 11) Zutt, Obergerichts=Advokat,
- 12) Wilhelm, Joseph, Lehrer,
- 13) Hemmerle, Louis, zum Drachen,
- 14) Welz, Karl, Bäckermeister,
- 15) Franz, Joseph, zur Linde.

Was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Wahl=Acten auf der diesseitigen Gemeinderaths=Kanzley während drey Tagen zur Einsicht aufgelegt sind.

Karlsruhe den 30. September 1840.

Das Bürgermeister=Amt.
M ü l l e r.

Fahrniß-Versteigerung in Kastatt.

Auf dem hiesigen Rathhause werden am künftigen Dienstag den 6. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, verschiedene Fahrnisse, als:

Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk und sonstiger Hausrath, im Gesamt=Anschlag zu 20 fl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Kastatt den 1. Oktober 1840.

Das Bürgermeister=Amt.

M ü l l e r.
vdt. Nicolay, Rathschreiber.

Dienst = Antrag.

Durch anderweite Beförderung des städtischen Ober-Tagelöhners Peter Groß kam dessen Stelle in Erledigung. Die Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche längstens bis Dienstag den 6. dieses Monats der unterzeichneten Stelle übergeben, ansonsten auf später eingereichte Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Rastatt den 1. Oktober 1840.

Der Gemeinderath.

Müller.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

Ziegelhütte = Versteigerung.

Am Donnerstag den 15. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Schiff dahier die dem Konditor Anton Wattern und seinem Kinde zweyter Ehe gemeinschaftlich zugehörige Ziegelhütte, in der Georgen-Vorstadt neben Forunawirthe Johann Georg Martin und Zimmermeister Joseph Werner, vornen die Straße und hinten Felix Edelmann's Wittwe, auch Johann Philipp Birnstill, sammt den dazu gehörigen Stückwerfers-Wohnungen, Brennösen, Trocken- und Arbeitshütten, Hofraithe und etwa 3 Viertel großen Platz, der Erb-Vertheilung wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 1. Oktober 1840.

Das Bürgermeister = Amt.

Müller.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

Ziegelhütte = Verpachtung in Iffezheim.

Am Dienstag den 6. Oktober dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Gemeinds-Ziegelhütte auf 3 Jahre mittelst Abstrich in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Iffezheim den 24. September 1840.

Der Gemeinderath.

Mungenast, Bürgermeister.

Senkelstangen = Versteigerung in Gaggenau.

Am Samstag den 10. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindswalde 1000 Stück buchene Senkelstangen öffentlich versteigert, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Gasthaus zur Rose dahier statt findet.

Gaggenau den 30. September 1840.

Das Bürgermeister = Amt.

Schmann.

Nachricht.

Die auf Montag den 12. Oktober dieses Jahrs angekündigte Versteigerung des **Gast- und Badhauses** dahier wird, wegen eingetretener Hindernisse, hiemit zurückgenommen.

Gernsbach den 25. September 1840.

Das Bürgermeister = Amt.

Drißler.

Bauholz = und Sägklöße = Versteigerung zu Forbach, Amts Gernsbach.

Am Freytag den 9. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, werden aus dem Forbacher Heiligenwalde

219 Stämme Bauholz und

956 Stück Sägklöße

öffentlich versteigert, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Gasthaus zur Krone dahier statt findet.

Forbach den 28. September 1840.

Heiligenfonds = Verwaltung.

Wunsch.

Bau- und Nutzholz = Versteigerung in Neuern.

Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 8. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zum Schloß Eberstein in Mühlenbach aus dem Gemeindswalde (Schmalbacher-Wald)

185 Stämme tannenes Bauholz,

186 Stück tannene Sägklöße,

93 » » Gerüst- und Leiterstangen,

4 » » eichene Nutzklöße und

1875 » » Reiswellen

öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber einladet.

Neuern den 30. September 1840.

Das Bürgermeister = Amt.

W. Kamm.

Privat = Nachrichten.

Haus = Versteigerung in Kuppenheim.

Am Dienstag den 13. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, lasse ich meine zweystöckige Behausung mit Scheuer, Stallungen und geschlossenem Hofe zu Kuppenheim in der obern Stadt an der Haupt-

straße, zu jedem Gewerbe, insbesondere zu einer Bierbrauerei geeignet und vortheilhaft gelegen, im Gasthause zum Hirsch in Ruppenheim unter sehr annehmbaren Zahlungs-Bedingungen zu Eigenthum versteigern. Bey annehmlichem Gebote erfolgt der Zuschlag sogleich. Auswärtige Kaufsüchtige wollen legale Vermögens-Zeugnisse beybringen.

Rastatt den 1. Oktober 1840.

Studienfonds-Verwalter Oberle.

Literarische Anzeigen.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in Rastatt wird Subscription angenommen auf die mit Anfang des Jahres 1841 erscheinende

Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden.

Aus Quellen der Gesetzgebung, richterlichen Entscheidung und Doctrin für praktische Rechtsgelehrte erläutert

von

Hofgerichtsrath **Wilhelm Thilo**
in Rastatt.

Subscriptions-Preis für die Prozeß-Ordnung mit Erläuterungen, Taschen-Ausgabe, geb. 3 fl. 56 kr.

Subscriptions-Preis für die Erläuterungen in gr. 8. apart 2 fl. 24 kr.

Da mit 1. November dieses Jahrs der Subscriptions-Preis erlischt und der Ladenpreis mit 4 fl. 48 kr. resp. 3 fl. eintritt, so ersuchen wir um bald gefällige Bestellung.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in Rastatt ist so eben eingetroffen:

R. Steffens

Volkskalender 1841,

mit 8 feinen Stahlstichen und mehreren Holzschnitten.

1r Jahrgang. Berlin. 8. br. 45 kr.

Nachener und Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion der genannten Gesellschaft hat dem Herrn **Anton Jung**, Buchbinder in Rastatt, die Agentur für das Oberamt Rastatt übertragen.

Derselbe ist bevollmächtigt, unter Genehmigung der unterzeichneten Haupt-Agentur, Versicherungen auf fast alle **verbrennbaren Fahrniß-Gegenstände** anzunehmen.

Karlsruhe den 21. September 1840.

Die Haupt-Agentur,
Bernhard Schweig.

Die vorstehende Anzeige giebt dem Unterzeichneten Veranlassung, sich zur Aufnahme von Versicherungen für diese jede Bürgerschaft gewährende Gesellschaft zu empfehlen. Ihre Prämien sind den Verhältnissen angemessen, ihre Bedingungen sind klar abgefaßt, geben zu keinerley Mißdeutung Anlaß und ihre Aktionäre verzichten auf die Hälfte des Gewinns zu Gunsten gemeinnütziger oder wohlthätiger Zwecke.

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse dieser Gesellschaft sind bey der unterzeichneten Agentur zur Einsicht zu erhalten.
Rastatt den 28. September 1840

Die Agentur,
Anton Jung, Buchbinder.

Zugleich wird hier noch bemerkt, daß die **Nachener und Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft** auch die Versicherungen der **Assurance générale** übernommen hat, dafür bürgt und deren Versicherungs-Verträge fortsetzt.

Dies zur Berichtigung des irrigen Gerüchtes, als wenn die Versicherungen der **Assurance générale** erloschen und die bey dieser Gesellschaft Versicherten ihrer Vertrags-Verbindlichkeiten enthoben seyen.

Waaren-Versteigerung in Rastatt.

Am Montag den 12. dieses Monats und die darauf folgenden Tage, jedesmal Nachmittags in den gewöhnlichen Stunden, werden auf dem hiesigen Rathhause hauptsächlich feine, mittelfeine und ordinäre wollene Tücher in verschiedenen Farben, feine Casimirs zu Beinkleidern und Westen, verschiedene gedruckte Casimirs und Biqué und sonstige Westenzeuge, sodann schwarze und weiße Herrenhüte, Rock- und Westenkнопfe, auch circa 20 Pfund türkisch Garn, in beliebigen Abtheilungen, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Rastatt den 2. Oktober 1840.

Die üblichen Bürgermeister-Aemter der benachbarten Orte werden höflichst ersucht, diese Versteigerung in ihren Gemeinden verkünden zu lassen.

Sprachen = Unterricht.

Ein Sprachlehrer, der seinen Lehrkursus der französischen, englischen und deutschen Sprache bisher zur vollen Zufriedenheit der geehrten Eltern seiner Scholaren gehalten, nimmt sich hiermit die Freyheit, ein geschätztes Publikum um fernern gütigen Zuspruch zu ersuchen, mit dem Versprechen, wie bisher so auch ferner, sich den jungen Leuten möglichst nützlich zu machen und ihnen durch seine leichte Methode gründliche Kenntnisse, verbunden mit einer richtigen Aussprache, in der kurzen Zeit weniger Monate beizubringen. Man melde sich gefälligst bey Büchsenmacher Widtmann's Wittwe, Gewerbsgasse No. 163.

Anzeige und Empfehlung.

Da seit dem Jahre 1824 in Chaisen-Arbeiten die Zufriedenheit eines verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikums mir vielfach zu Theil geworden ist, so mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich von jetzt an auch in allen Schmiede-Arbeiten dem schätzbaren Vertrauen hier-

mit bestens empfehle, unter Zusicherung solider, prompter und billiger Bedienung.

Rastatt den 30. September 1840.

Johann Fris, Schmiedmeister,
wohnhaft nächst dem Gasthaus zum Ritter
im Dörfel.

Bekanntmachungen.

[Bürgerliche Unterhaltungs-Gesellschaft.] Sonntag den 4. dieses Monats findet eine Abend-Unterhaltung statt. Der Anfang ist um 7 Uhr und das Ende 12 Uhr.

Rastatt den 1. Oktober 1840.

Das Comité.

Da ich mit meinen bisherigen Schülern den Tanz-Unterricht beendigt habe, und im Laufe dieses Monats den Winter-Cours eröffne, so ersuche ich alle Lusttragende, die früher zu mir aussertren, erst diesen Winter sich dem Unterrichte anzuschließen, mich gefälligst in Balde hievon in Kenntniß zu setzen, indem ich andertheils von hier abzureisen beabsichtige.

Rastatt den 1. Oktober 1840.

Adolph Carli, Tanzlehrer.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung bey Siebmacher Niemer verlassen habe und jetzt in meinem eigenen Hause in der Gewerbsgasse wohne.

Engelhard Reinacher, Schneidermeister.

Kauf-Liebhabern zur Auswahl verkaufe ich von meinen vier Pferden zwey Stück; die ältesten sind 6 Jahre alt.

Karl Zoller in Rastatt.

Vorzügliches Terpentinöl, das Pfund zu 16 Kreuzer, ist zu haben bey
Kaufmann J. Birnstill.

Vorzügliches Terpentinöl das Pfund à 15 fr. und Weingeist die Maas à 34 fr. ist zu haben bey
Ludwig Schindler.

Bev Wittwe Seiberling sind 4½ Viertel Rüben zu verkaufen — und 5½ Viertel Aecker auf 3 Jahre und ein Viertel Acker mit Klee auf 1 Jahr zu verpachten.

Ein sehr guter Kochofen von mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

Eine Kastenuhr, welche 8 Tage lang geht, ist um billigen Preis zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

6000 bis 8000 fl. und 650 fl. werden gegen Einlage gesetzlicher Hypotheken zu leihen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bey **Commlösch**, Stadt-Procurator.

[Geld auszuleihen.] 200, 300 und 400 fl. sind auszuleihen. Der Verleger sagt, bey wem.

Vermietungen.

Bev Kaufmann **Ludwig Schindler** ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern auf die Straße, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermietten und kann sogleich bezogen werden.

Bev Bäckermeister **Franz Walter** ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, nebst Scheuer und Stallung, zu vermietten und kann am 23. Oktober bezogen werden.

Bev Schmiedmeister **Gruber** in der Lyceumsstraße ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzremise, zu vermietten und kann an Weihnachten oder am 23. Januar bezogen werden.

Bev **Joseph Witschger** ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, wovon 2 tapezirt sind, Küche, Keller, Speicher und Holzremise, zu vermietten, welches sogleich oder am 23. Oktober bezogen werden kann.

Bev Schneidermeister **Reinacher** in der Gewerßgasse sind im obern Stock 4 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Speicher und Holzplatz zu vermietten und sogleich oder an Weihnachten zu beziehen.

Bev Schuhmachermeister **Holzer** ist der obere Stock zu vermietten und kann sogleich bezogen werden.

Bev **Peter Groß** in der Augusten-Vorstadt ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Speicher und Holzplatz, nebst Heuboden, Kuhstall und Garten, zu vermietten und kann sogleich bezogen werden.

Kirchenbuchs-Auszüge

vom 24ten Sept. bis 1ten Okt. in Rastatt.

Geborne.

Den 20ten September: **Zulchen**, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Handelsmanns **Marx Nachmann**, und dessen Ehefrau **Amalia Jonas Otterburg**.

Den 24ten: **Jakob**, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Feldschützen **Jakob Kraft**, und dessen Ehefrau **Hilaria** geb. **Bogel**.

Gestorbene.

Den 26ten September: **Elisabetha Schmidt** geb. **Frickmann**, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirths **Franz Joseph Schmidt**; 45 Jahre alt.

Den 27ten: **Louise Murggraf** geb. **Ekerter**, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Drehermeisters **Alois Murggraf**; 35 Jahre alt.

Den 29ten: **Ludwig Leopold**, ehelicher Sohn des **Konrad Gallmann**, Sergeanten bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment **Markgraf Wilhelm No. 3.**, und dessen verstorbenen Ehefrau **Christina** geb. **Heiß**; 6 Jahre alt.

Miscellen.

Hut und Mütze.

Der Hut.

Du schlottrichte Kommune Jammermütze,

Dich seh' ich wahrlich mit Verachtung an;
Wie kommst denn du zu dem erhab'nen Sitz? —

Auf's Haupt dich stülpen kann kein kluger Mann.
Wo Hüte edelschön und mächtig prangen,
Wird eine Mütze nie den Preis erlangen. —

Der Hut war schon in allerfrühsten Tagen

Ein heiliges Symbol der edlen Macht,
Die Mütze aber sah man blutig ragen

In Frankreich's schaurig grauser Thranennacht. —
Wohin die blutgetränkten Mützen kamen,
Da streuten sie der Zwietracht Hüllensaamen.

„Ich bin in Gottes Hut!“ sagt jeder Fromme,

„Auf seiner Hut seyn“ ist des Weisen Wort,
„Freund, hüte Dich! sonst ich mit Strafe
komme.“

Wart das Gesetz im sichern Staatenport. —
Du bist beym schaaalen Wortgefecht nur nütze,
Man sagt: es rappelt unter seiner Mütze.

„O! wäre Alles unter einem Hute!“

Seufzt in der Stille mancher Patriot,
„Dann schwämmen wohl die Länder nie im Blute,
„Ein Ende hätte alle Kriegesnoth!“

Doch das Gedächtniß an die blut'ge Mütze
Wird manchem Stöhrrenfried zur Lasterstüße.

Schlafmütze! nennt man einen trägen Schlemmer,
Der träumend gleich dem Murmeltier,
Nie in Bewegung setzt die Geisteshammer,
Dem gleich ist, was geschieht dort und hier.
Dem bleichen Mörder an des Galgens Thoren
Zieht man die Mütze über seine Ohren.

Doch auf dem edelstolzen schönen Hute
Da prangt des Kriegers kühner Federbusch,
Er waltt stolz in der Luft mit freyem Muth,
Den Fürstenhut begrüßt Trompetentusch!
Wenn auf dem Hute Siegeskränze prangen,
Trägt man nach feigen Mützen kein Verlangen.

D'rum wolle nie zu mir dich je erheben,
Du arme Mütze, faltenreich und matt,
Die Hüte leuchten in dem feinen Leben,
Die Mütze findet nur beim Pöbel statt;
Aus Diebesblicken wirfst Du meist bereitet,
Der Hut dir stets mit Recht den Sieg bestreitet.

Die Mütze.

Dein Hochmuth bringt mich fast zum Lachen,
Du ungezog'ner prahlerischer Wicht!
Es soll mir nicht den Zorn anfachen,
Was hier dein Mund in gift'gem Hohne spricht;
Mit heiterem Sinn, wie das Verdienst ihn giebt,
Will ich entgegen Dir ganz ungerührt.

Kommt der Geschäftsmann aus dem Streite
Des lauten Tagewerks in sein friedlich Haus,
Wirft er den steifen Hut bey Seite,
Und bittet sich das weiche Mütchen aus.
Die Gattin reicht's ihm dar mit frohem Blick,
Und freut' sich, daß Er heim, ihr Eheglück!

Nimmt mancher Mann die leichte Mütze
Vom Haupt, und greifet nach dem schweren Hut,
So schießt des Weibes Auge Blitze,
Und ihre Wange färbet Zornesgluth.
»Laß doch den Hut, bleib lieber fein zu Haus,
»Das Wirthshausgeh'n verbitte ich mir durchaus!«

Ist man im Winter auf der Reise,
Wirft man den kalten Hut in's Futteral,
Die warme Mütze sucht man weise,
Bläst rauh der kalte Wind aus Berg und Thal. —
Wenn laut gepriesen wird mein weiches Fell,
Dann schmachtetst Du in öder dumpfer Zell.

Nach jahrelangem Sehnen, Hoffen,
Strahlt einem Liebespaar der Hochzeitstag,
Das Pärchen sieht den Himmel offen,
Nichts ihrem Glück sich wohl vergleichen mag. —
Den Bräut'gamschut wirft schnell er aus der Hand,
Strahlt ihm die Brautmütze mit dem Liebesband. —

Wirft auf den Hut man solche Blicke,
Wie auf das Kindermütchen, das ein Weib
Verfertigt hat, im süßen Ahnungsglücke,
Daß Gott gesegnet hat den keuschen Leib. —
Das Mütchen preßt der Mann dann an das Herz,
Und tändelt mit der Frau im süßen Scherz. —

Will oft ein Mägdlein Blumen pflücken,
So ruft die Mutter warnend ihr in's Ohr:
»Zum Eisenhut mußt Dich nicht bücken,
»Aus seinem Kelch sprüht scharfes Gift hervor. —
»Auch nimm Dich vor dem Fingerhut in Acht, —
»Es lauscht Verderben in der Farbenpracht.« —

Die Mützen tapferer Husaren,
Sie glänzten oft auf heller Siegesbahn;
Und mancher Hut von Haasenhaaren —
Ließ feig im Stich des Regimentes Fah'n. —
Der feige Tropf ist meistens »auf der Hut,«
Der Haasenhut entkräftet nur das Blut. —

Wer kann sich mit dem Ruhme messen,
Der einst den Bärenmützen hat geglückt;
Marengo's Schlacht bleibt unvergessen!
Der Lorbeer um die Bärenmütze blüht!
Da lag wohl mancher Hut, nebst seinem Busch,
Im Graben mit dem Herrn, sammt dem Kartusch. —

Nur ein Hut kann den Sieg erringen,
Wenn Mützen treten auf das Siegesfeld;
Von allen Lippen wird es singen:
Preis sey dem Hut! ihn trug ein großer Held!
Die Andern müssen alle Gnade fleh'n,
Wenn einst die Bärenmützen aufersteh'n.

Ein Streit im Theater.

In einer französischen Stadt befand sich während
des Jahrmakts im vorigen Dezember ein Marionet-
tentheater gerade vor dem Schauspielhause und wurde
besonders von den Landleuten sehr fleißig besucht. Ein
kleiner verwachsener Kaufmann aus der Stadt L. ging
in das Theater in's Parterre; alle Welt genirte ihn,
alle Welt kam ihm lächerlich vor. Seine giftigen
Bemerkungen unterhielten seine Nachbarn, bis der
arme Kleine auf den unglücklichen Einfall kam, sich
an einen großen Mann zu wagen, der ganz ruhig
vor ihm saß. Dieser wurde der Neckereien des Klei-
nen bald überdrüssig und bat ihn ganz gelassen, er
möge Ruhe halten oder sich vor ihn setzen, er werde
dann nicht nöthig haben, immer emporzuhüpfen. Der
Kleine nahm diese Bemerkung übel auf, antwortete

spitz, drohete und hob sogar den Stock gegen seinen Gegner. Mit einem Griffe hatte dieser ihn unter allgemeinem Gelächter entwaflnet, er sagte aber: »Nehmen Sie Ihren Stock zurück, und bleiben Sie nun ruhig.« — »Herr, Sie werden mir Genugthuung geben und auf der Stelle.« — »Ich schlage mich nur mit Männern.« Darüber war der arme Zwerg noch einmal so aufgebracht und fiel wieder mit dem geschwungenen Stocke über seinen Gegner her, der ihm den Stock entriß und zertrat, den kleinen Kaufmann faßte, unter den Arm nahm und so, gefolgt von dem ganzen Parterre, bis an das Puppentheater trug, in das er ihn hineinschob, während er rief: »Gebt doch besser auf Eure Marionetten Acht! da ist ein Hanswurst entlaufen, der einen Hüllenärm macht und keine Minute ruhig bleiben kann.«

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Kastatt für den Zeitraum vom 1. bis 15. Oktober einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet.	10	fr.
— — Rind- oder Lähfleisch	7	»
— — Hammelfleisch	8	»
— — Schweinefleisch	10	»
— — Kalbfleisch	8	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 Kr.	—	Pfund	5	Loth
— für 2 Kr. — —	—	»	10	»
Weißbrod für 6 Kr.	—	»	30	»
Schwarzes Brod für 10 Kr.	3	»	10	»
— — für 5 Kr.	1	»	21	»

Kastatt den 25. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Beck.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt Gernsbach für den Monat Oktober.

A. Brod-Taxe.

Ein Weck für 1 Kr.	—	Pfund	5	Loth
— — für 2 Kr.	—	»	10	»
Halbweißbrod für 8 Kr.	2	»	—	»
Schwarzbrod für 8 Kr.	3	»	—	»

B. Fleisch-Taxe.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10	fr.
— — Rind- oder Schmalfleisch	8	»
— — Hammelfleisch	8	»
— — Schweinefleisch	11	»
— — Kalbfleisch	7	»

Gernsbach den 24. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dehl.

Fruchtpreise.

In Durlach 26. Sept. In Kastatt 1. Okt.

	Sester-Maas	per Malter	im Mittelpreis.
Kernen	9 fl.	59 kr.	10 fl. 52 kr.
Waizen	9 fl.	45 kr.	9 fl. 53 kr.
Korn	6 fl.	— kr.	6 fl. 10 kr.
Gerste	6 fl.	— kr.	6 fl. — kr.
Haber	3 fl.	22 kr.	3 fl. 56 kr.
Weiskorn	10 fl.	— kr.	— fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 28. Sept.

	Sester-Maas	per Malter	im Mittelpreis.
Spelz	5 fl.	— kr.	
Kernen	10 fl.	48 kr.	
Waizen	11 fl.	— kr.	
Korn	7 fl.	20 kr.	
Molzer	7 fl.	— kr.	
Gerste	7 fl.	— kr.	
Haber	4 fl.	— kr.	
Der Centner Heu	2 fl.	— kr.	
100 Bund Stroh	20 fl.	— kr.	

Ertlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beilage. Auf das darin angezeigte sehr empfehlenswerthe

Leben und Wirken
Dr. Martin Luther's
im Lichte unserer Zeit,
empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen
Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Kastatt.